

weilers hat der sowjetische aussenminister allerdings der meinung ausdrück gegeben, dass die oesterreichische frage nicht ohne beruecksichtigung des deutschen problems geregelt werden koenne. dieser auffassung muss von oesterreichischer seite entgegengetreten werden. oesterreich hat stets den standpunkt vertreten, dass sein recht auf wiederherstellung der vollen freiheit und unabhaengigkeit ein primaerés ist, das mit der moskauer deklaration bestaetigt wurde und nicht von irgendwelchen anderen bedingungen, bindungen oder umstaenden, auf die oesterreich keinen einfluss nehmen kann, abhaengig gemacht werden darf.

wenn aussenminister molotow erkluert, dass oesterreich in keine koalition eintreten darf, so verweise ich auf die erkluerung, die der oesterreichische aussenminister vor einem jahr auf der berliner konferenz abgegeben hat und die auch heute von der oesterreichischen bundesregierung aufrecht erhalten wird. der wille oesterreichs, seine unabhaengigkeit zu sichern

2030 / FR

...

... seine unabhaengigkeit zu sichern und zu wahren, kann nicht angezweifelt werden. der meinung des sowjetischen aussenministers, dass die anwesenheit auslaendischer truppen oder die errichtung militaerischer stuetzpunkte auf oesterreichischem territorium nicht zugelassen werden duerfen, pflichtet die oesterreichische bundesregierung vollinhaltlich bei. in wiederholten erkluerungen der regierung und des parlamentes, die den groessten widerhall im gesamten oesterreichischen volk gefunden haben, wurden diese forderungen vertreten.

es ist zu hoffen, dass der sowjetische aussenminister bei der naechsten viererkonferenz, die sich mit dem oesterreichischen staatsvertrag beschaeffigen wird, seinen heute bezogenen standpunkt beibehalten wird. dadurch wuerden sich die aussichten auf das endliche zustandekommen des oesterreichischen staatsvertrages verstaerken. (schluss) 1951/mz+